Input Lesley Bailer

Häufigkeit von FASD in der Schweiz

- Es gibt keine verifizierten Zahlen zur Häufigkeit von FAS/FASD in der Schweiz. Angaben stützen sich auf Berechnungen und statistische Daten zu Alkoholkonsum sowie auf Vergleichszahlen aus anderen Ländern.
- Geschätzte 170 – 425 Kinder kommen in der Schweiz jährlich mit FAS zur Welt
- Geschätzte 1'700 – 4'000 Kinder mit FASD
- Hochgerechnet auf Gesamtbevölkerung sind dies 180'000 betroffene Personen.
- Das BAG geht davon aus, dass für bis zu 7,5% der Lebendgeborenen hierzulande das Risiko besteht, FASD zu entwickeln (Maître, 2020).
- Zum Vergleich: Autismus 1-3%, Trisomie 21: 0,1%!
- Die wenigsten Fälle werden bisher erkannt oder entsprechend diagnostiziert.
- Man kann/muss davon ausgehen, dass in jeder Schulklasse ein Kind mit nicht diagnostizierter FASD sitzt.

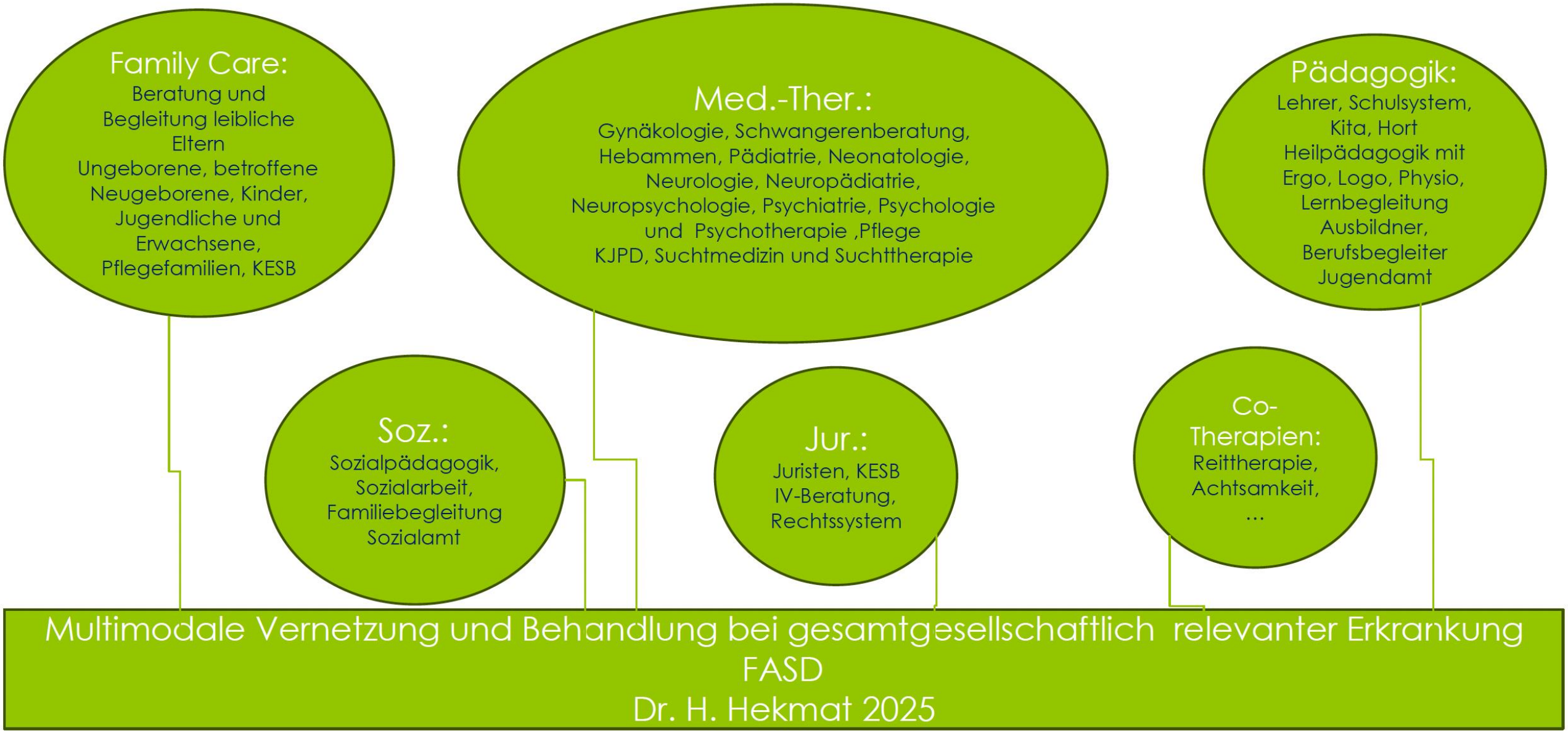
Aufwachsen von Kindern mit FASD

- Zahlen aus Deutschland: 20-25% aller Pflegekinder sind von FASD betroffen.
- ca. 80% aller Kinder mit FAS wachsen nicht bei ihren Herkunftseltern sondern in Pflegefamilien, stationären Einrichtungen und in Adoptivfamilien auf.
- Die wenigsten Fälle werden bisher erkannt oder entsprechend diagnostiziert.
- FASD ist eine unsichtbare Beeinträchtigung, die vor allem Exekutivfunktionen betrifft (Selbstkontrolle, Aufmerksamkeitssteuerung, Flexibilität, Arbeitsgedächtnis, Planung etc.).
- Unverständnis in Umfeld/Schule/Berufsausbildung/Gesellschaft kann viel Leid verursachen (Systemsprenger!).
- Überforderung birgt diverse Gefahren, vor allem bei/nach Übertritt in Erwachsenenalter (Leaving Care), wenn stabilisierende Strukturen wegfallen (Delinquenz, Substanzkonsum, Schulden, psychische Erkrankungen etc.).

Protektive Faktoren

- Frühe Diagnosestellung möglichst noch vor Einschulung
- Stabiles Umfeld, möglichst wenig Wechsel (Wohnen, Schule, Bezugspersonen, Umgebung etc.)
- Wissen der Bezugspersonen und des Umfelds über FASD und den damit verbundenen eingeschränkten Exekutivfunktionen
- Etablieren von Krankheitsverständnis und entsprechender Haltung
- Passende Interventionen, abgestimmt auf Beeinträchtigungen
- Begleitung und Unterstützung der Bezugspersonen (Burnout-Prophylaxe!)
- Sicherstellung dauerhafter Begleitung und Unterstützung – auch im Erwachsenenalter
- Überforderung vermeiden!
- Erfolgserlebnisse ermöglichen! Ressourcen stärken!

Input Haleh Hekmat


Family Care:
Beratung und Begleitung leibliche Eltern
Ungeborene, betroffene Neugeborene, Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Pflegefamilien, KESB
Med.-Ther.:
Gynäkologie, Schwangerenberatung, Hebammen, Pädiatrie, Neonatologie, Neurologie, Neuropädiatrie, Neuropsychologie, Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie ,Pflege
KJPD, Suchtmedizin und Suchttherapie
Pädagogik:
Lehrer, Schulsystem, Kita, Hort
Heilpädagogik mit Ergo, Logo, Physio, Lernbegleitung
Ausbildner, Berufsbegleiter
Jugendamt
Soz.:
Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Familiebegleitung
Sozialamt
Jur.:
Juristen, KESB
IV-Beratung, Rechtssystem
Co-Therapien:
Reittherapie, Achtsamkeit, …
Multimodale Vernetzung und Behandlung bei gesamtgesellschaftlich relevanter Erkrankung
FASD
Dr. H. Hekmat 2025

Heterogenität der Symptome und Beeinträchtigungen
Heterogenität des Symptomausprägungsgrades
Lebenslange Relevanz, dabei Veränderung je nach Alter und Verlauf
Tabuisierung und Wissensmangel in der Gesellschaft und bei Fachpersonen
Hohe gesamtgesellschaftliche Relevanz
Defizitäre Koordination und Vernetzung der zuständigen Fachpersonen
Notwendigkeit multiprofessioneller Behandlung bei FASD
Dr. H. Hekmat 2025

Input Alexander Pawlik

Wo ist mein Platz in der Geselschaft

Eins-zu-eins Begleitung zwischen 2017-2025

Klient K

Geboren am 26.12.2004

Anamnese: Mehrere Gefährdungsmeldungen seitens Spielgruppe / Kindergarten und Primarschule. Mehrere KESB-Massnahmen « Abklärung Diagnostik (FASD), mehrere SPF, Fremdplatzierung (Bauernhof, Kinder & Jugend-Psychiatrie und diverse Jugendheime)

1.	Betreuungsvereinbarung KESB – DVS (Sondersetting)	2017-2020
2.	IV-Abklärung (Teilrente mit Ergänzungsleitung) AGVS- Eignungstest	2020
3.	Mehrere Straften im Jugendalter (Strafanzeige seitens JUGA) = Massnahme SPF	2022-2024
4.	Mehrere Straftaten im Erwachsenenalter (Strafanzeige StA)	2024
5.	Verhaftung September 2024 (Seit daher in U-Haft)	2024-2025

Fazit

- Lebenslange Begleitung
- Auseinandersetzung mit dem Thema FASD
- Klare, einfache Sprache – Kurze Sätze – Wiederholungen sind sehr wichtig
- Beziehungsgestaltung
- Feste Tagesstruktur mit Routine
- Pausen und Rückzugorte
- Klare Regeln
- Lebensweltorientierte Haltung
- Verlässlichkeit

Input Daniel Aemisegger

FASD-Schweiz – Netzwerk und Zukunft

Sucht Schweiz:

- Verbesserung der Prävention von FASD (2025/2026)
  - Umfrage – Analyse – Empfehlungen – Kommunikationskampagne
- Stärkung der Autonomie von Menschen, die von FASD betroffen sind
  - Internationele Good-Practice-Grundlagen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen in einem **partizipativen Prozess** auswählen und für die Schweiz anpassen
- Veröffentlichung von Hilfsmitteln und Ressourcen – Dezember 2026
- Mitwirkung FASD-Schweiz Netzwerk

FASD-Schweiz – Netzwerk und Zukunft

Vision 2028

Es gibt eine Anlaufstelle zu FASD in der Schweiz